

Begrünungsoffensive!

Der Unterschied zwischen Satire und Häme ist heute das Thema. Vor Jahren schon forderten wir in einem seltenen Anflug von Realpolitik eine Begrünung des Gustav- Regler-Platzes. Lange passierte nichts, außer dass dieser stattdessen immer mehr zum Parkplatz wurde. Also doch wieder Satire: Denn nun forderten wir dort die Errichtung eines Parkhauses. Passt ja auch besser, die Stadt mag es bekanntlich grau und heiß. Nun zum hämischen Teil: Offenbar aufgeschreckt, kramte irgendwer unseren alten Begrünungsantrag wieder hervor, der dann wundersamerweise auch so beschlossen wurde! Wir gingen schon von einem Fehler aus – bis wir das Ergebnis sahen: Unter „Begrünen“ versteht die Verwaltung nämlich offenbar lediglich das Aufstellen von exakt zwei (2!) mobilen Baumkübeln, die im Gegenzug vermutlich an anderer Stelle wei-



chen mussten. Aufgefallen sein dürfte das niemandem. An der Betonwüste änderte sich so oder so nichts. Ein Schlag ins Gesicht all jener, die sich echten Hitzeschutz und grüne Oasen wünschten. Deshalb fordern wir nun nachzubessern: Den Platz richtig und vollständig zu Begrünen. Ebenso den Landwehrplatz, die Parkplätze kommen weg, was neuerdings übrigens auch im Sinne der FDP zu sein scheint. Schnellstmöglich soll zudem der Beethovenplatz in einen Stadtwald verwandelt werden. Ebenso jene Plätze, die aktuell noch von altem

Finanzamt und Pingussonbau unnötigerweise „belegt“ werden. Weg damit! Und nach der nächsten Insolvenz macht auch das Karstadtgebäude endlich Platz für mehr Grün. Die FRAKTION reißt ab! Wenn's sein muss alles!